

Projektbeirat Alpha-E Geschäftsstelle

Von: Vivien Claussen - MdB Elisabeth Motschmann <elisabeth.motschmann.ma02@bundestag.de>
Gesendet: Mittwoch, 19. Juli 2017 14:08
An: info@beirat-alpha.de
Betreff: Ihre Anfrage vom 29. Juni 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei darf ich Ihnen die Antwort von Elisabeth Motschmann MdB weiterleiten.

Bei Fragen melden Sie sich bitte gerne jederzeit.

Mit freundlichen Grüßen

Vivien Christine Claussen
Persönliche Referentin

Abgeordnetenbüro Elisabeth Motschmann MdB

Vivien Christine Claussen
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

T: +49 (0) 30 22 77 37 40

F: +49 (0) 30 22 77 67 38

M: elisabeth.motschmann.ma02@bundestag.de

Sehr geehrter Herr Dr. Dörsam,
sehr geehrter Herr Axel Meinhard,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 29. Juni 2017, auf das ich Ihnen hiermit gerne antworten möchte.

Selbstverständlich unterstütze ich das Schienenausbauprojekt Alpha-E, da unsere Bremer Häfen auf eine optimale Hinterland-Anbindung angewiesen sind. Die Diskussion um die sogenannte Y-Trasse und mögliche Alternativvarianten ist in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten sehr intensiv und kontrovers geführt worden, ohne dass dringend benötigte, zusätzliche Schienenkapazitäten im Hinterland Bremens geschaffen wurden. Zu viele Jahre wurde über die sogenannte Y-Trasse diskutiert. Dadurch ist viel Zeit verloren gegangen. Die Y-Trasse steht seit 1992 im vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans, seitdem hat sich der Containerumschlag der Bremischen Häfen verfünffacht und der Automobilumschlag verdreifacht. Mit der Alpha E-Variante scheint nun eine Lösung gefunden worden zu sein, mit der sich alle zufrieden geben können und die verhältnismäßig zeitnah realisiert werden kann.

Bremen ist ein Logistikstandort und ist daher auf eine verlässliche, gut ausgebaute Infrastruktur angewiesen. Dabei ist es aus meiner Sicht wichtig, nicht nur die Verkehrszuwächse auf die Schiene zu bringen, sondern auch bereits bestehende Verkehre verstärkt auf diesen

umweltfreundlichen Verkehrsträger zu verlagern.

Es freut mich daher sehr, dass nun endlich Bewegung in dieses Thema kommt. Es steht außer Frage, dass der Lärmschutz für die Anwohner bei dem Ausbau berücksichtigt werden muss. Hierfür müssen die notwendigen Mittel bereitgestellt werden.

Hierfür werde ich mich auch in Zukunft in den mir zur Verfügung stehenden politischen Gremien einsetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

Elisabeth Motschmann